

Neues zum Frühlingsanfang 2018

Liebe Newsletter-Leserin, Lieber Newsletter-Leser



Hast du Dich schon gefunden im Jahr des Hundes, oder dessen Energie gespürt? Seit Anfang Februar ist die „Erde-geprägte“ Jahresenergie am wirken.

Ich bin gespannt, wie es sich in den zur Zeit trendigen kubischen Formen anfühlt? Es kann für Manche zu viel „Erde-Energie“ sein, durch welche starre verhärtete Lebenslagen entstehen können. Zusätzliche „Wasser-, Metall- oder Holzenergie“ am richtigen Ort zur rechten Zeit kann Abhilfe schaffen, insbesondere in den Monaten April bis Juli, Oktober und Januar 2019 welche zusätzlich noch Erdenergie mit sich bringen.

Ansonsten bevorzugt und bringt das Jahr tiefe Freundschaften und holt die sensible gefühlvolle Seite in uns hervor. Das „richtige Tun für sich selber“ ist gefragt um in den Erfolg zu kommen... (Mehr dazu im Tipp Nr. 17 auf der Homepage)

Wie geplant ist das Blockhaus in Oltingen im Innen bezogen und im Aussen wird abschliessend fleissig an der Umgebung gearbeitet.

Das Blockhaus ist bezugsbereit!

Wie in den Newslettern 2017 beschrieben, wurde in Oltingen BL auf Wunsch der Bauherrschafft ein Blockhaus gebaut, genauer gesagt ein Naturstamm-Vollholzhaus, mit sämtlichen „**Lebensenergie-fördernden Massnahmen**“ der ganzheitlichen Architektur.

Alle architektonischen und energetischen Vorarbeiten inklusiv Wünsche der Denkmalpflege waren Anfang Sommer 2017 abgeschlossen. Der Spatenstich am 24.7.17 initiierte den Aushubbeginn und die Rohbauphase. Das in Beton und Backstein gebaute Untergeschoss wurde zügig gebaut. (s. NL Frühling 17 und NL Herbst 17)

Am 23.10.17 traf das in seine Einzelteile zerlegte Vollholzhaus in Oltingen ein - 36 Tonnen wohlriechendes Arvenholz - und wurde in nur zwei Wochen aufgebaut. Am 3.11.17 richtete der Zimmermann den Firstbalken auf und schloss das Haus mit Giebeln und Dach, zusammen mit dem Fensterbauer, vor dem heranrückenden Winter. Mit dem vollendeten Rohbau und dem begonnenen Innenausbau bis und mit Unterlagsboden und Speicherofen im Rohbau ging es in die verdiente Weihnachtspause und Austrocknungsphase. (s. NL Winter 17)



Der Innenausbau

Aber nur die Handwerker haben Winterpause. Ab dem 20.12.17 - über die Weihnachts-Festtage - ist im Blockhaus Hochbetrieb, der Bauherr täfert mit seinen emsigen Helfern sein Dachgeschoss eigenhändig. Das Täfer, ebenfalls im gleichen Arvenholz wie das Erdgeschoss und die Aussenwände, wurde dafür im Zegliger Werk getrocknet und nach Wunsch besäumt.



Die fleissigen Hände vom Bauherrn und seinem Team werkeln aber auch im Januar diverse weitere Eigenleistungen, wie das streichen des Holzes mit Holzschutz im Innen, sowie diverse Holzteile vom Aussen. Währenddessen verputzen die Gipser im Untergeschoss die Wände und Decken, der Schreiner montiert die Futter und Verkleidungen der Innentüren und im Dachgeschoss werden die Innenwände fertiggestellt oder für den Abrieb vorbereitet.



Gegen Ende Januar wird das Haus an den Leitungen der EBL, der Swisscom und des Wassers angeschlossen und der Strassenabschluss mit



Randstein zum Carport erstellt. Nun ist das Haus „eigenständig“ in seiner Versorgung und die Parzellengrenzen sind sichtbar.



Der Zimmermann montiert die Balkone im DG mit den vorgestrichenen Bodenholzer während Anfang Februar der Plattenleger die Feinsteinzeug-Boden- und Wandplatten verlegt. Nun zeigen auch die Nassräume langsam ihr Erscheinungsbild.

Es wird kalt !





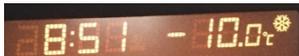
Noch vor unseren Faschnachtsferien wird die Küche aufgebaut, die Treppe montiert, werden die Sanitärapparate angeschlossen, der Ofen und die Wände abgerieben und die Elektroendmontage ausgeführt.

Sowohl der Durchbruch vom Dampfabzug der Küche ist den Setzungen des Holzhauses unterlegen und muss dessen Bedingungen angepasst werden wie auch die Holzterasse in Esche. Wenn unsere Berechnung stimmt, wird sich die oberste Stufe nach Setzung des Hauses mit der Höhe des fertigen Dachgeschossfußbodens treffen und diesen verlängern – man darf gespannt sein!



Die Faschnachtsferien nutzt der Bauherr um seine wöchentliche Baureinigung noch zu vertiefen, das Fertige abzudecken und im Bad die Unterkonstruktion der Waschbecken zu konstruieren, sowie diverse Holzverkleidungen und Regale in Arvenholz zu erstellen.

Ende Februar, bei -10°C, läuft die Erdsonden-Heizung eigenständig. Das Akazien-Parkett wird geliefert und wieder steht der Bauherr mit seinen Helfern im Mittelpunkt des Geschehens beim Verlegen.



Mitte März werden die Lamellenstoren sowie die Balkongeländer im Dachgeschoss montiert, die Sturzbretter sind befestigt und die Türblätter eingehängt. Auch die Geländerbefestigungen und Storen unterliegen den Tücken des Blockbaus. Der Abstand vom Block zu den Galerien wird mit dem Schwinden des Holzes innert zwei Jahren „verschwinden“.



Ab dem 17.3.18 befinden wir uns im **Rückläufigen Merkur** (siehe Tipp 1). Diesen nutzen wir für die gründliche Baureinigung durch das Bauherren-Helferteam. Nun kann dank dem endlich wieder wärmeren Wetter auch das Aussenholz gestrichen werden. Der Holzschutzauftrag soll verhindern, dass sich die Holzfarbe vergraut und dafür die natürliche frische Arvenfarbe bestehen bleibt. Das funktioniert unter der Bedingung, dass nach Bedarf nachgestrichen wird.



Wir nutzen die Zeit aber auch um Fenster und Türen nachzustellen und noch ausstehende Ausbesserungs- und Endarbeiten auszuführen. Der Bauherr streicht in Eigenleistung ebenso den Technik-Kellerboden, montiert die Sockelleisten und wir lassen die Kittfugen ausführen. Auch der definitive Schliessplan des Hauses ist in Betrieb und die Hausschlüssel werden übergeben. Vor Ostern wird eine erste **Energetische Raumreinigung** durchgeführt. Nach und nach wird bereits vereinzelt Hab und Gut gezügelt und im Untergeschoss ist der langersehnte Aussenputz angebracht.



Mitte April, nachdem alle Aussenarbeiten am Haus beendet sind, wird das Haus endlich vom Gerüst erlöst und der Erdgeschossbalkon kann fertig gestellt werden. Im Innenbereich wird zeitgleich der verlegte Parkett endgeölt!



Am 15. April endet der **Rückläufige Merkur** und der Umzug und Einzug beginnt. Im Aussenbereich laufen die Umgebungsarbeiten mit den Natursteinmauern und der Rohplanie reibungslos voran. Der Bauherr konstruiert und montiert Innen seine teils eigens entworfenen Leuchtkonzepte passend zum Holzhaus.



Am Sonntag 22. April wird das Haus privat **eingeweiht**. Ein guter Tag für dieses Ritual. Ende April sind alle Umgebungsmaterialien ausgewählt und bestellt, das Balkongeländer vom Erdgeschoss ist in Arbeit und die Storen im Untergeschoss sind gemessen. Ebenso ist der Carport in Herstellung und der Aussen-Abrieb im Untergeschoss fertig aufgebracht.



Die Umgebung

Die geplante Umgebung ist in Form gebracht. Die Kalksteinmauern zur Terrainüberbrückung im Osten und Westen steht. Die Humusierung, Wege, Plätze und Bepflanzung, im Zusammenhang mit dem Carport, sind in Arbeit. Wenn das Wetter und die Umstände es gestatten, ist die Umgebung ende Mai fertiggestellt und im Juni 2018 kann das offizielle **öffentliche Einweihungsfest** stattfinden!



Die Energetische Raumreinigung



Nachdem die Handwerksarbeiten abgeschlossen und die Räume physisch geputzt sind, findet am 27.3.18 die erste ER (s. NL Winter 13) statt. Das Datum wurde von mir als unterstützend berechnet. Gleichzeitig mit der ER findet auch die Wasseraktivierung, Heizkreislaufaktivierung und das Setzen vom Herzpunkt statt, welcher sich mit den schon bereits installierten Stützblöcken und dem Quarzsand in Interaktion setzt und dem Haus aufbauende Energien kreiert. Diese können nun ihre volle Wirkung entfalten.

Das Farbkonzept

Für die Wand- und Materialfarben habe ich das Farbkonzept sowohl unterstützend für den Bauherrn, sowie für das Haus, das Objekt und die Räume bestimmt und zusammen mit dem Bauherrn seinen passenden Farbton ausgelesen. Das gilt sowohl für Innen wie für Aussen.



Mit dem Farbkonzept zusammen spielt auch immer die Form, das Lichtspiel, die Aussicht - welche zu einem Teil vom Innen wird - und die clevere Anordnung gewisser Details, welche den Raum interessant machen; Wie zum Beispiel die Masse der Räume, die Anordnung von Strukturen wie Plattenfugen oder Laufrichtungen von Materialien, die Storen welche innen und aussen nicht den gleichen Farbton haben, Spiegelungen welche sich im Innen zeigen, sich gegenseitig unterstützende Farbkombinationen, etc...



Aus der Sicht der Bauherrschaft:

Wie der Bauherr die Innenausbauphase ab Weihnachten erlebt hat, beschreibt er hier aus Zeitgründen diesmal nicht selber. Aber seine Sicht kommt im nächsten **News vom Sommer!**



Dafür erlaube ich mir, aus **meiner Sicht** über den Bauherrn zu schreiben:

Er hat mit seinen fleissigen Helfern, sehr viel handwerkliche wie putztechnische Eigenleistung erbracht und ist mit dem Innenausbau seines Hauses gewachsen. Sein grosses Engagement, seine Anerkennung und Wertschätzung seiner Arbeit gegenüber ist im Haus ebenso spürbar wie die Wertschätzung der Handwerker und dessen Arbeit.



Seine Ideen mit den selber kreierte Lampen im Blockhausgeschoss, der eigens umgesetzten Holzunterlage der zwei Waschtische im Bad oder dem Sternenhimmel über der Badewanne lassen ihn neben den Täfer-, Parkett- Abdeck- und Malerarbeiten immer an seine Kreativität und die Anerkennung seiner Arbeit erinnern: ein gutes Gefühl. Immer mit ganzem Herzen dabei hat er all seine Träume die das Budget gesprengt hätten, umgesetzt und realisiert. Sein stets liebevoller Umgang mit dem Land, dem Haus und dessen Entstehung, den





Handwerkern, den Materialien und all den Entscheidungen die manchmal nicht einfach waren, haben mich tief beeindruckt - es ist mir eine Ehre deine Architektin zu sein! Ich wünsche dir viel Freude und Zufriedenheit in deinem wohligen, herrlich nach Arve duftenden Haus.



Warum ist die Beschäftigung, egal auf welche Art, mit einem eigenen neuen Gebäude so wichtig für die Bauherrschaft?

Die eigene Umgebung, das Zuhause, der Arbeitsplatz oder andere Örtlichkeiten, spiegelt das eigene momentane Bewusstsein. Mit einem Neubau, Umbau oder einer Umgebungsveränderung wird immer eine Bewusstseinsveränderung folgen oder die eigene Veränderung folgt früher oder später der Umgebung. Das kann der Wunsch nach mehr oder weniger Platz sein, einem anderen Wohn- oder Arbeitsgefühl, einem neuen Umfeld, etc. Diese Bewusstseinsanpassung an die gestellten Wünsche beginnt schon während der Planungs- und Bauphase.

Einerseits freut man sich auf das „unbekannte“ Neue, andererseits lässt man das bekannte Alte los. Ein Gemisch aus Freude, Trauer, Skepsis und Stolz, inmitten von schlussendlich Zügelkisten, Möbel, Adressänderungen und dem laufenden Alltag. Das Ziel ist, dass Freude und Stolz überwiegen, im Wissen „ich habe das Neue für mich richtig gewählt“. Als Architektin sehe ich es als Teil meiner Arbeit, meine Kunden optimal durch diesen Prozess zu führen. So lege ich auch grossen Wert darauf, die Bauherrschaft schon in der Bauphase mit dem Gebäude vertraut zu machen um ihnen die Umzugsphase zu erleichtern weil das Gefühl für das neue Heim schon da ist. So freut es mich umso mehr wenn Eigenleistung erbracht wird. Egal ob mit einer wöchentlichen Reinigung im Bau, leichteren Arbeiten am Innenausbau oder ob handwerklich Hand angelegt wird.



Kurz vor Bauende zeigt sich, ob in der Planungsphase die richtigen Entscheidungen getroffen wurden und ob sich das Objekt so **anfühlt** wie es sich der Kunde erhofft hat. Als Architektin ist es mir sehr wichtig die zukünftigen Bewohner in ihrem Standpunkt abzuholen, aufzuzeigen was anhand ihrer Wünsche möglich ist, zu beraten was im Zusammenhang beachtet werden soll und wie das gewünschte Wohngefühl in Materie und Raum umgewandelt werden kann. Das bezieht sich sowohl auf den Rohbau wie auf den Innenausbau. Das innere Konstrukt des Rohbaus schwingt im Innenausbau, der letzten Materie-schicht, welche greifbar und für das Auge sichtbar ist, immer mit und wird ebenso als Energie im Raum wahrgenommen wie der „leere“ Raum selber. Und damit sind wir bei einer der **Kernaussagen der Ganzheitlichen Architektur:**

Es gilt neben der herkömmlichen Architektur von Ästhetik, Technik und „Materie“ den nicht physischen Raum zwischen den Wänden mit der bestmöglichen Energie für die Bewohner zu füllen und erfüllen.



Fortsetzung In den Sommer-News: Das Blockhaus und seine Umgebung ist fertig!

Demnächst: 🚧 Tipp Nr. 18 -> **Mein Herzzentrum** im Mittelpunkt des Hauses

Mehr Informationen findest du auf der **Homepage** <http://www.bbmplanung.ch> oder 061 971 29 89

Herzliche Grüsse, Brigitte